



Automatisierung bei Schweizer KMU















Studienreport | Juli 2023

Studiendesign

- › Auftraggeber: Exxas AG
- › Kontaktpersonen: Stefan Dettwiler | Geschäftsleiter
Diego Ciaramella | Leiter Kommunikation
- › LINK: Marc Herter | Research Consultant
Inna Becher | Head of Real Estate und Industries
- › Studienziel: Untersuchung der Auswirkungen und Herausforderungen der Automatisierung in Schweizer KMU, Erhebung des aktuellen Standes der Automatisierung in der Schweizer Geschäftswelt.
- › Erhebungsphase: 6. bis 29. Juni 2023
- › Zielgruppe: Deutschschweizer KMUs, im Detail: selbstständig Erwerbende, Teamleader und leitende Angestellte mit Entscheidungskompetenzen in den Bereichen GL, HR, IT, Finanzen, Kundenbetreuung und Administration in Betrieben mit bis zu 249 Beschäftigten.
- › Anzahl Interviews: n=469 Interviews
- › Methode: Online-Interviews über das LINK-Internet-Panel mit 115'000 telefonisch rekrutierten, aktiven Mitgliedern.

› Gewichtung:

Die Ergebnisse der Befragung wurden im Nachgang nach Grössenklasse (Anzahl Beschäftigte im Unternehmen) und Sektor repräsentativ für die Deutschschweizer KMU-Landschaft gewichtet. Die Gewichtungsfaktoren basieren auf der Statistik der Unternehmensstruktur STATENT des Bundesamts für Statistik vom 25.08.2022 (basierend auf den Daten von 2020).

	ungewichtet (Total)		gewichtet (Total)		Faktor (Total)
Total		469		469	1.000
Rolle					
1 Beschäftigte/r		84 17.91%		42 8.96%	0.500 ↓
2–9 Beschäftigte		134 28.57%		125 26.65%	0.933 ↓
10–49 Beschäftigte		149 31.77%		151 32.20%	1.013 ↑
50–249 Beschäftigte		102 21.75%		151 32.20%	1.480 ↑
Sektor					
Primär- & Sekundärsektor		98 20.90%		110 23.45%	1.122 ↑
Tertiärsektor		371 79.10%		359 76.55%	0.968 ↓

Die Pfeile beim Faktor (rechts) deuten an, ob die Ergebnisse einer bestimmten Gruppe im Rücklauf im Sinne der Repräsentativität stärker (>1) resp. weniger stark (<1) gewichtet wurden.

Management Summary

Einstellungen gegenüber Automatisierung

- › Im Allgemeinen haben die Befragten ein **sehr differenziertes Bild der Automatisierung** und benennen sowohl Vor- als auch Nachteile. Geht es um die Auswirkungen der Automatisierung auf die Gesellschaft oder Arbeitnehmer, so überwiegen **Ängste und Bedenken** bei den Befragten. Am häufigsten werden Arbeitsplatzverlust, Berufssterben sowie Lohndruck angeführt. Die Auswirkungen auf Unternehmen oder Branche werden hingegen mit **Zukunftsorientierung, Innovation, Aktualität** oder Produktivitätssteigerung verknüpft.

Automatisierung/Digitalisierung im Unternehmen

- › Rund die **Hälfte der Befragten** sieht sein/ihr Unternehmen **im Rückstand in Bezug auf den Stand der Automatisierung/Digitalisierung** gegenüber anderen Schweizer Unternehmen. So wurden in rund **jedem zehnten KMU** (in Mikrounternehmen sogar in 1 von 5 Unternehmen) **bisher kaum Prozesse automatisiert**. Positiv sticht hervor, dass kaum negative Änderungen bei der Stellenanzahl zu verzeichnen sind – in drei von vier KMUs hat sich die Stellenanzahl in den vergangenen 12 Monaten aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung überhaupt nicht verändert.
- › Die durch die Automatisierung/Digitalisierung **veränderten Tätigkeiten** der Mitarbeitenden werden grösstenteils (von rund zwei Drittel der Befragten) als **herausfordernder, verantwortungsvoller aber auch als etwas weniger kreativ** wahrgenommen. Je nach Geschlecht oder Verantwortungsbereich zeigen sich jedoch grössere Unterschiede. Geht es nach den Befragten (allen voran Firmeninhabern oder leitenden Angestellten), so hat sich **die Prozessqualität, das Image des Unternehmens sowie dessen Gesamtproduktivität** in der Hälfte der Fälle **aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung verbessert**.

Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit

- › **Zwei von fünf Befragten** (bei den leitenden Angestellten sogar jeder zweite) geben an, dass ihr Team **von der bisherigen Automatisierung/Digitalisierung profitiert** hat und diese den Arbeitsalltag erleichtert.
- › Für gut **die Hälfte der Mikrounternehmen** (1 bis 9 Beschäftigte) **übersteigen die Kosten und Preise der Digitalisierung den Nutzen** für ihr Unternehmen.

Einstellung gegenüber Automatisierung: Veränderungen im Unternehmen werden begrüsst, gegenüber Auswirkungen auf Gesellschaft und Arbeitnehmer herrscht Skepsis

- Geht es um die Auswirkungen der Automatisierung auf **Unternehmen oder Branche** des Unternehmens, so schätzt **die Hälfte der Befragten diese als (sehr) positiv** ein. Im Gegenteil sind die Befragten skeptischer, was diesbezügliche Veränderungen **bei den Arbeitnehmern oder der Schweizer Gesellschaft** auslösen: Gut ein Drittel schätzt diese Veränderungen **im Vergleich als (sehr) negativ** ein. Dabei zeigen sich auch **starke Unterschiede bezüglich des Geschlechts, Alters und Wohnortes**: Frauen, ältere Menschen sowie Personen, die auf dem Land wohnen, schätzen diese Veränderungen tendenziell negativer ein.
- Zu den **grössten Befürchtungen** in Bezug auf die Automatisierung/Digitalisierung zählen die **zunehmende Abhängigkeit der Unternehmen** von Anbietern digitaler Lösungen (57% der Befragten), Probleme bei der **Fachkräfterekrutierung** (52%) und der **Verlust von Arbeitsplätzen** (42%). Letzteres ist allen voran für Personen mit tiefer bis mittlerer Schulbildung und/oder tiefem Einkommen ein grosses Thema. Während das Thema Abhängigkeit von externen Anbietern bei kleinen und mittelgrossen Unternehmen (10 bis 249 Beschäftigte) Bedenken auslöst, ist dies jedoch bei Mikrounternehmen (1 bis 9 Beschäftigte) weniger ein Thema. Die Befürchtung, vom Arbeitgeber mittels digitaler Technologien stärker kontrolliert zu werden, ist bei Frauen stärker als bei Männern.

Automatisierung/Digitalisierung im Unternehmen: Schweizer Unternehmen noch im Rückstand

- › Rund die **Hälfte der Befragten** sieht sein/ihr KMU **im Rückstand in Bezug auf den Stand der Automatisierung/Digitalisierung** gegenüber anderen Schweizer Unternehmen. Selbst Befragte, die der Automatisierung/Digitalisierung sehr offen gegenüberstehen, sogenannte Promotoren, sind dieser Ansicht. Diese Einschätzung teilen die Befragten unabhängig ihrer Rolle im Unternehmen oder der Unternehmensgrösse.
- › Business Software, welche Prozesse automatisiert und vereinfacht, kommt in den Unternehmen der Befragten aktuell v. a. in den Bereichen Finanzwesen (52%), IT (41%) und Backoffice/Sekretariat (33%) zum Einsatz. In rund **jedem zehnten KMU** (in Mikrounternehmen sogar in 1 von 5 Unternehmen) wurden **bisher kaum Prozesse automatisiert** .
- › Durch die Automatisierung/Digitalisierung erhoffen sich die Unternehmen allen voran eine **Steigerung der Produktivität** (55% der Befragten), der **Qualität** (50%) sowie der **Flexibilität** (34%). Die Erschliessung neuer Geschäftsfelder wird dabei nur von knapp jedem fünften Befragten genannt. Nach wie vor **grosse Fragezeichen bestehen v. a. bei Mikrounternehmen** (1 bis 9 Beschäftigte), wo jeder fünfte Befragte noch nicht weiss, was das Unternehmen mit der Automatisierung/Digitalisierung genau zu erreichen hofft.
- › Zu den **grössten Herausforderungen** im Zusammenhang mit der Automatisierung/Digitalisierung zählen die **fehlende Zeit** neben dem Tagesgeschäft (46% der Befragten), die **aufwendige Einbindung in bestehende Prozesse** (36%) sowie **fehlende finanzielle Mittel** (34%). Fehlende Akzeptanz oder zu wenig Kompetenzen bei den Mitarbeitenden sind bei kleinen und mittelgrossen Unternehmen (10 bis 249 Beschäftigte) ein grösseres Thema als bei Mikrounternehmen (1 bis 9 Beschäftigte). Ebenso schätzen Mitarbeitende und leitende Angestellte diese Gefahren grösser ein als Firmeninhaber.
- › Geht es darum, die **mögliche Zeitersparnis durch Automatisierung** von Tätigkeiten im Unternehmen abzuschätzen, so gehen je nach Geschlecht, Alter, Rolle und Unternehmensgrösse diese **Einschätzungen stark auseinander** . Männer schätzen die Zeitersparnis im Unternehmen mit durchschnittlich 24 Stunden pro Monat doppelt so gross ein wie Frauen (12 h). Mikrounternehmen (8 h) sehen weniger Einsparpotential als kleine (19 h) oder mittelgrosse (31 h) Unternehmen.

Automatisierung/Digitalisierung im Unternehmen: keine Veränderungen bei Stellenanzahl, hingegen bei der Art der Aufgaben.

- › In **drei von vier KMUs** hat sich die **Stellenanzahl** in den vergangenen 12 Monaten aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung **nicht verändert**. Dieser Anteil sinkt auf zwei Drittel in kleinen und mittelgrossen Unternehmen (10 bis 249 Beschäftigte). Wo es Veränderungen gab, sind etwas mehr neue Stellen entstanden als Stellen weggefallen sind, dies v. a. in den Bereichen IT, Buchhaltung und Personalwesen. So sind in jedem fünften mittelgrossen Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) neue Stellen aufgrund höherer Arbeitslast hinzugekommen.
- › In Zusammenhang mit der Automatisierung/Digitalisierung **verändern sich die Tätigkeiten für die Mitarbeitenden**. Für rund zwei Drittel der Befragten sind die Tätigkeiten für die Mitarbeitenden im Unternehmen **herausfordernder, verantwortungsvoller aber auch etwas weniger kreativ** geworden. Betreffend weitere Aspekte herrscht Uneinigkeit:
 - › **Frauen sind pessimistischer** und schätzen die veränderten Tätigkeiten zu rund der Hälfte als weniger abwechslungsreich (54% der weiblichen Befragten), weniger spannend (51%) und bis zu zwei Drittel als weniger kreativ (68%) ein im Vergleich zu Männern.
 - › Eine ähnliche Divergenz zeigt sich entlang den Kategorien **Bildung und Unternehmensgrösse**: Personen mit höherer Bildung schätzen Veränderungen als abwechslungsreicher und spannender ein. Für Befragte aus Mikrounternehmen (1 bis 9 Beschäftigte) bedeuten diese Veränderungen weniger spannende und herausfordernde Tätigkeiten.
 - › Je nach **Verantwortungsbereich** im Unternehmen bekommen ebenfalls unterschiedliche Punkte Zuspruch, was die veränderten Tätigkeiten betreffen:
 - Abwechslungsreichere und spannendere Tätigkeiten werden v. a. in den Bereichen HR und IT (je ca. 64%) genannt.
 - Als weniger kreativ werden Tätigkeiten v. a. in den Bereichen Finanzwesen, Erbringung von allg. DL und Backoffice (je ca. 60%) bezeichnet.
 - Als verantwortungsvoller und herausfordernder werden die Tätigkeiten v. a. im Bereich Produktion (je ca. 72%) wahrgenommen.

Automatisierung/Digitalisierung im Unternehmen: Führungspersonen bewerten deutlich positiver

- Geht es nach den Befragten, so hat sich **die Prozessqualität, das Image des Unternehmens sowie dessen Gesamtproduktivität** in der Hälfte der Fälle **aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung verbessert**. Bezüglich Motivation der Mitarbeitenden und Betriebsklima gibt es **Uneinigkeit**: Gegen ein Drittel sieht eine Verbesserung; jedoch sieht ebenso rund 1 von 5 Befragten – bei Frauen und älteren Mitarbeitenden sogar 2 von 5 Personen – eine Verschlechterung. **Je nach Rolle** im Unternehmen fällt diese Beurteilung ebenfalls **unterschiedlich** aus: Aus Sicht der Firmeninhaber sowie leitenden Angestellten hat sich die Automatisierung/Digitalisierung weitestgehend positiv ausgewirkt, etwa in Bezug auf Prozess- oder Produktqualität, Motivation der Mitarbeitenden oder Kundenbeziehungen. Selbstständig Erwerbende oder Mitarbeitende schätzen diese Auswirkungen signifikant negativer ein.

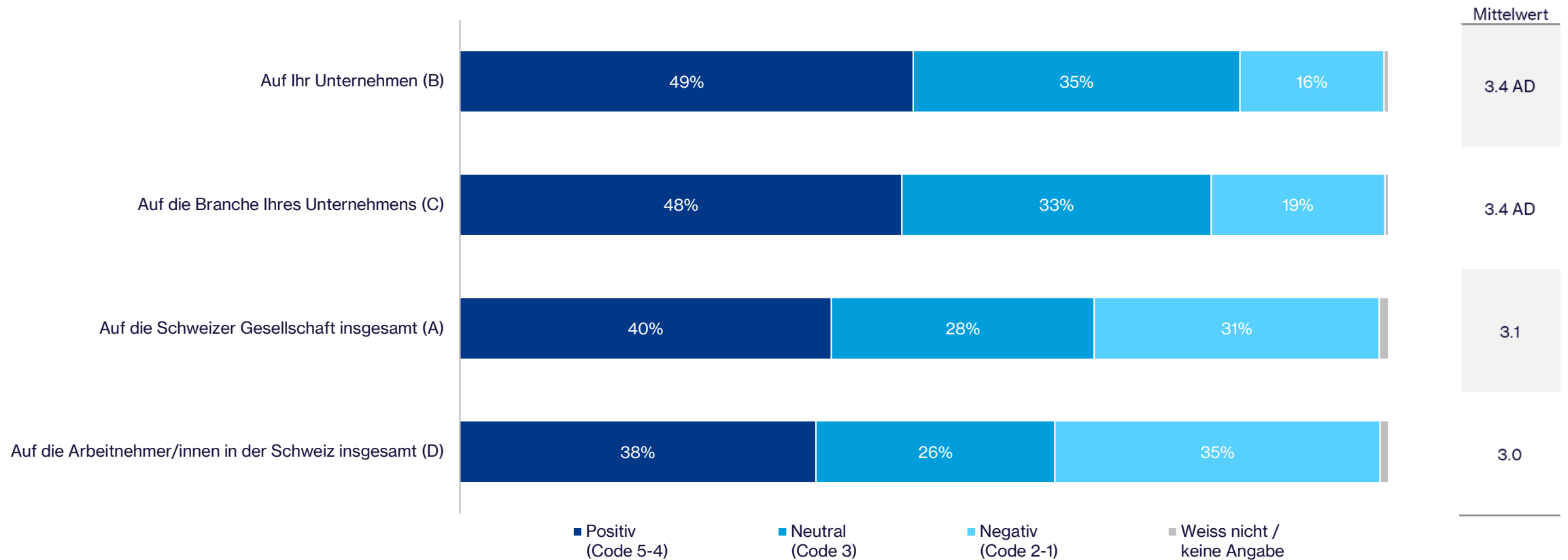
Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit: erwartete Änderungen werden zwar nicht befürchtet, aber von Mikrounternehmen als zu teuer wahrgenommen.

- › Rund 6 von 10 Befragte sind der Ansicht, dass **zukünftig noch mehr administrative Aufgaben im Unternehmen automatisiert** ablaufen werden, diese zunehmende Automatisierung aber **keinen Teil des Teams überflüssig** machen wird.
- › So sind auch gut **die Hälfte der Befragten** der Ansicht, dass sich die **Aufgaben im Team weitgehend nicht automatisieren lassen** – dies umso mehr im Baugewerbe (60%) oder dem Gesundheits- und Sozialwesen (57%).
- › **Zwei von fünf Befragten** (bei den leitenden Angestellten sogar jeder zweite) geben an, dass ihr Team **von der bisherigen Automatisierung/Digitalisierung profitiert** hat und diese den Arbeitsalltag erleichtert.
- › Gut **die Hälfte der Befragten** ist der Ansicht, dass aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung Daten aus verschiedenen Bereichen effektiver in die Arbeitsumgebung eingebunden werden und **das Team diesen Veränderungen mit Offenheit und Bereitschaft gegenüber steht**; zwei Einschätzungen, die Männer wiederum öfter teilen als Frauen.
- › Für gut **die Hälfte der Mikrounternehmen** (1 bis 9 Beschäftigte) **übersteigen die Kosten und Preise der Digitalisierung den Nutzen** für ihr Unternehmen.

Einstellungen gegenüber Automatisierung

Einstellungen gegenüber Automatisierung

Die Hälfte der Befragten steht den Auswirkungen der Automatisierung auf ihr Unternehmen und die Branche positiv gegenüber. Betreffen die Folgen die Gesellschaft oder die Arbeitnehmer, so sind die Befragten jedoch kritischer.



F100: Wie schätzen Sie persönlich die Auswirkungen der zunehmenden Automatisierung in folgenden Bereichen ein?

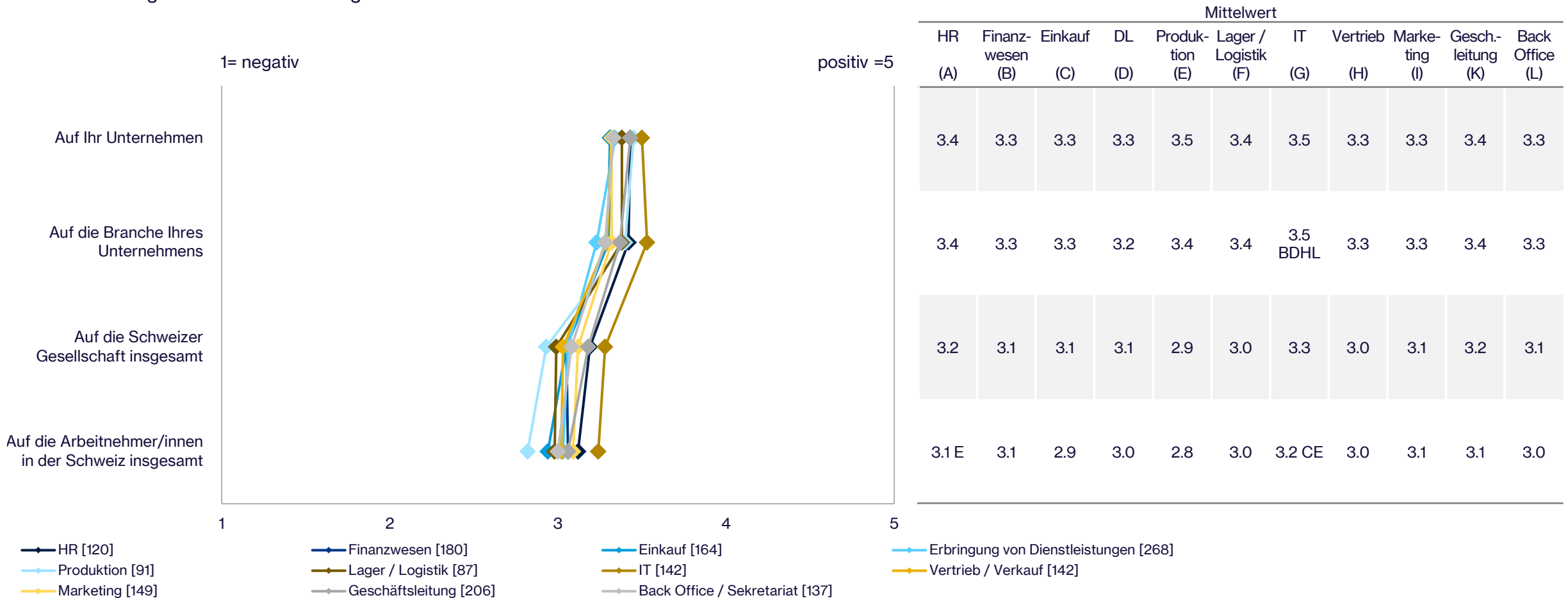
Basis: n=469 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= Negativ bis 5= Positiv | Datenbeschriftung ab 3%

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Einstellungen gegenüber Automatisierung

Verantwortungsbereiche

Insbesondere die Auswirkungen der Automatisierung auf die Arbeitnehmer werden je nach Verantwortungsbereich teils stark unterschiedlich beurteilt: IT und HR am positivsten, Produktion und Einkauf am negativsten. Über alle Bereiche hinweg am positivsten, schätzen Befragte aus dem Bereich IT die Auswirkungen der Automatisierung ein.

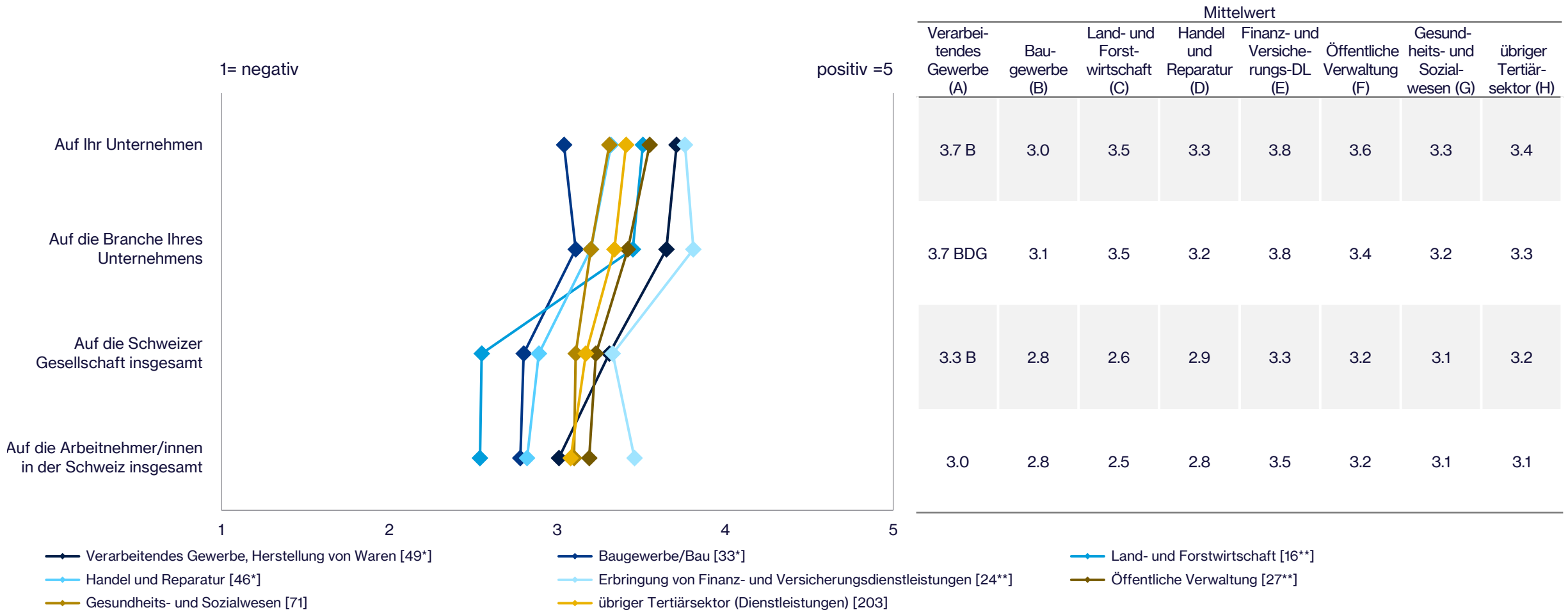


F100: Wie schätzen Sie persönlich die Auswirkungen der zunehmenden Automatisierung in folgenden Bereichen ein?
 Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= Negativ bis 5= Positiv | Mittelwerte ausgewiesen
 Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Einstellungen gegenüber Automatisierung

Branche

Befragte aus den Branchen Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, im verarbeitenden Gewerbe und der öffentlichen Verwaltung sind gegenüber den Auswirkungen der Automatisierung positiver eingestellt als Personen aus der Land- und Forstwirtschaft, dem Baugewerbe oder Handel und Reparatur.



F100: Wie schätzen Sie persönlich die Auswirkungen der zunehmenden Automatisierung in folgenden Bereichen ein?

Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= Negativ bis 5= Positiv | Mittelwerte ausgewiesen | *Kleine Basis <50; **Sehr kleine Basis <30

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Begründung der Einstellung

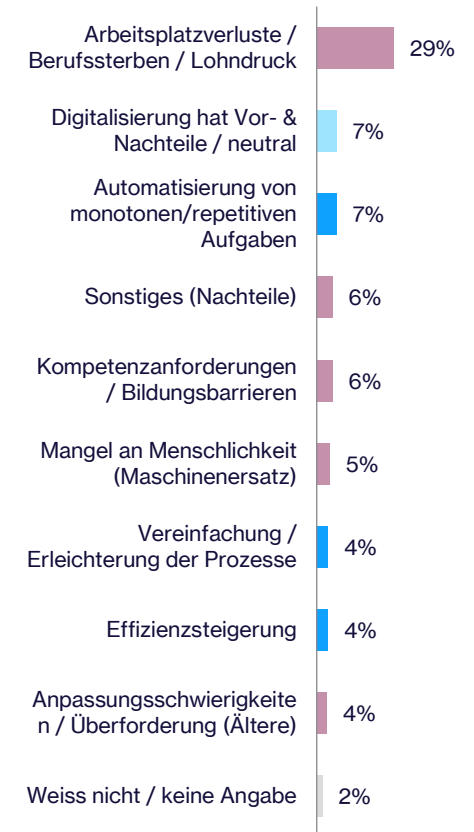
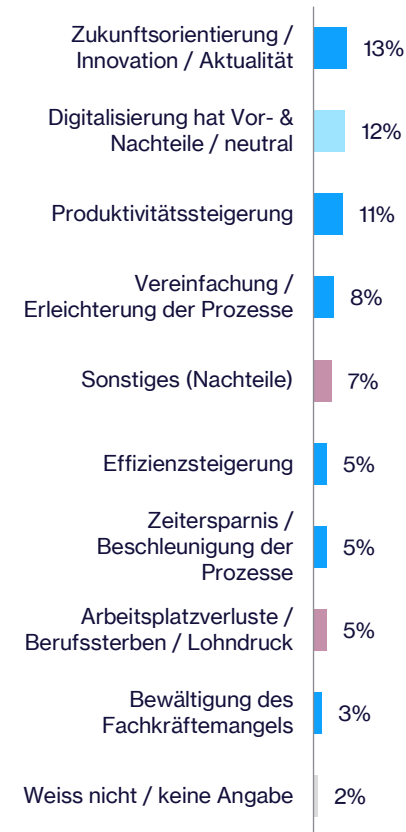
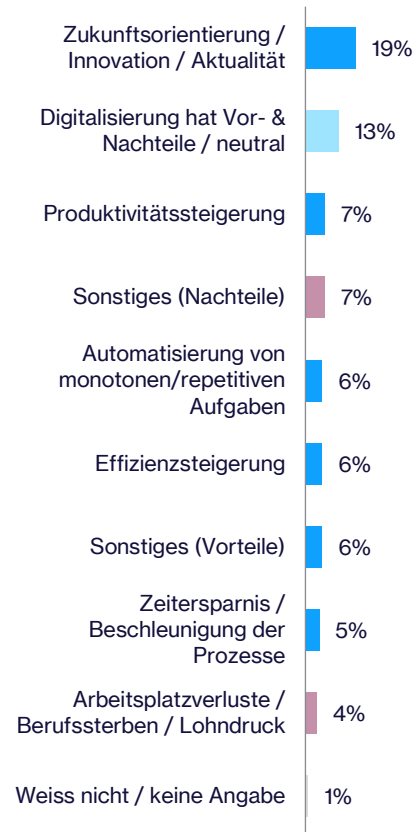
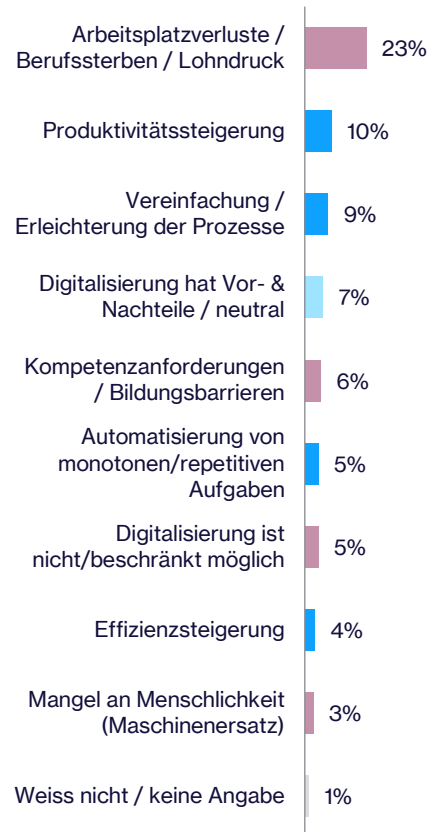
Geht es um die Auswirkungen der Automatisierung auf Gesellschaft oder Arbeitnehmer, so überwiegen Ängste und Bedenken bei den Befragten. Am häufigsten werden Arbeitsplatzverlust / Berufssterben / Lohndruck angeführt. Hinsichtlich der Auswirkungen auf Unternehmen oder Branche überwiegen positive Nennungen, allen voran Zukunftsorientierung / Innovation / Aktualität.

Die Schweizer Gesellschaft insgesamt

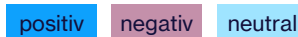
Ihr Unternehmen

Die Branche Ihres Unternehmens

Die Arbeitnehmer/innen in der Schweiz insgesamt



F110: Bitte begründen Sie kurz, warum Sie die Auswirkungen der Automatisierung auf ... bewerten.
Basis: n= 469 | Filter: Alle Befragten | Offene Frage | Farbcodierung der Balken nach Sentiment (positiv, negativ, neutral):



Begründung der Einstellung

Auswahl offener Nennungen

Die einfachen Arbeiten werden immer mehr weggelassen was dazu führen wird, dass ausbildungsschwache Personen immer mehr Mühe bekommen werden, einen Job zu finden. Zudem werden die meisten Jobs durch Automationen und KI zwar nicht eliminiert aber es wird dazu führen dass die Produktivität steigt und daher die Anzahl Arbeitsplätze längerfristig sinkt.

Verminderung der persönlichen Kontakte, Verlust von kognitiven Fähigkeiten, Abhängigkeit von PC und digitalen Programmen.

Automatisierung von Prozessen erlaubt es Unternehmen effizienter zu arbeiten. Davon profitieren langfristig und gesamtwirtschaftlich alle - auch wenn das dazu führen kann, dass gewisse manuelle Tätigkeiten nicht mehr nötig sind. Die dann nicht mehr benötigten personellen Ressourcen können anderweitig genutzt werden.

Der Blick auf den Menschen geht mehr und mehr verloren. Es entsteht zusätzliche Distanz und das Individuelle, die einzelne Begegnung, oder persönliche Bearbeitung fehlen.

Automatisierung erleichtert die Arbeit und Prozesse. Es ist jedoch sehr wichtig, dass ein Mensch dahinter ist, der den Prozess versteht sowie die Verantwortung kundenfreundlich gegen aussen trägt.

Viele Prozesse können effizienter gestaltet werden und daher können wir die Ressource Mensch dazu einsetzen, neue Märkte zu erschliessen.

Entschärfung Fachkräftemangel durch Entlastung der bestehenden Mitarbeitenden von Routineaufgaben.

In der Vergangenheit wurden viele Prozesse linear abgewickelt, was durch die Digitalisierung umgangen werden kann. Das schafft zeitliche Effizienz und reduziert den Logistikaufwand. Die Digitalisierung ermöglicht auch den Zugriff und die gemeinsame Nutzung von Daten auf standardisierte Weise, was wiederum die Effizienz steigert. Die Digitalisierung unterstützt Remote-Arbeit, was sich positiv auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter (Work-Life-Balance) und die Umwelt (weniger Pendeln) auswirkt.

...die Schweizer Gesellschaft insgesamt

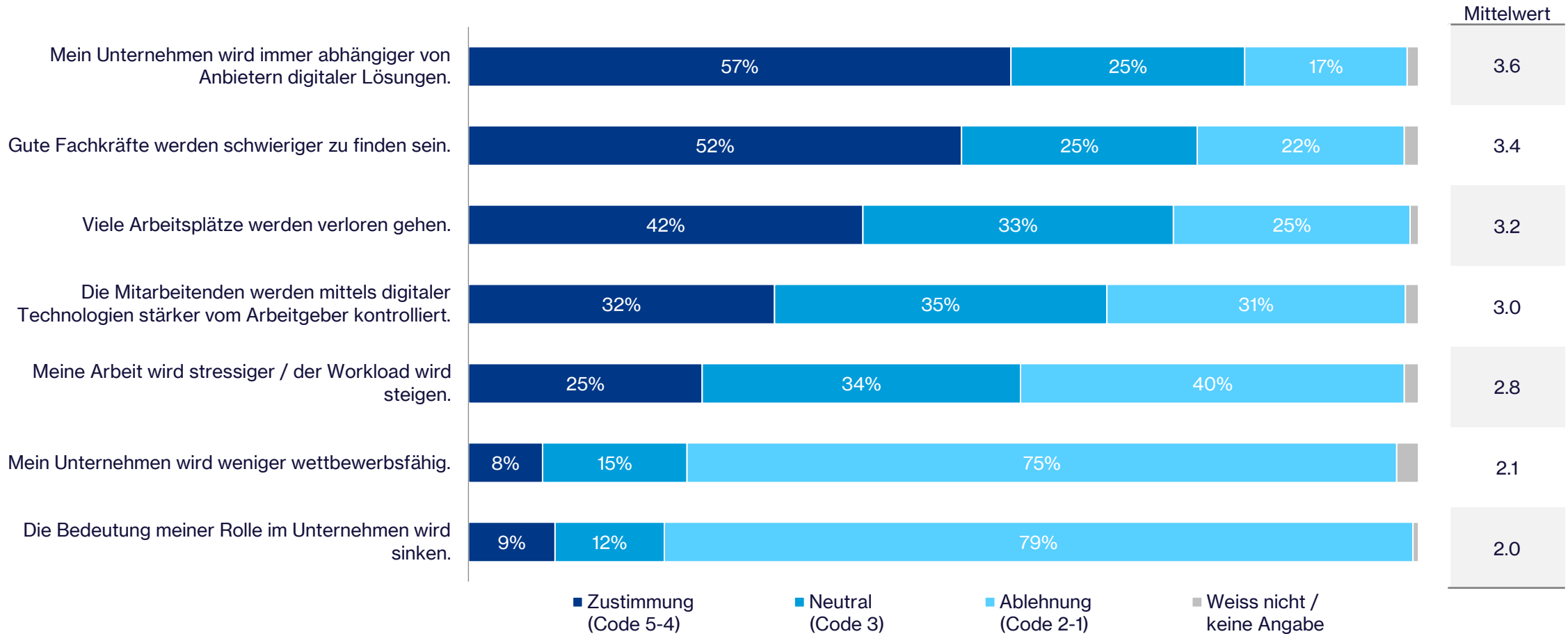
...Ihr Unternehmen

...die Branche Ihres Unternehmens

...die Arbeitnehmer/innen in der Schweiz insgesamt

Befürchtungen

Mehr als die Hälfte der Befragten befürchten im Zuge der zunehmenden Automatisierung/Digitalisierung, abhängiger von Anbietern digitaler Lösungen zu werden sowie Schwierigkeiten bei der Fachkräfterekrutierung. Arbeitsplatzverluste, mehr Kontrolle durch Arbeitgeber oder mehr Workload befürchtet nur eine Minderheit der Befragten.

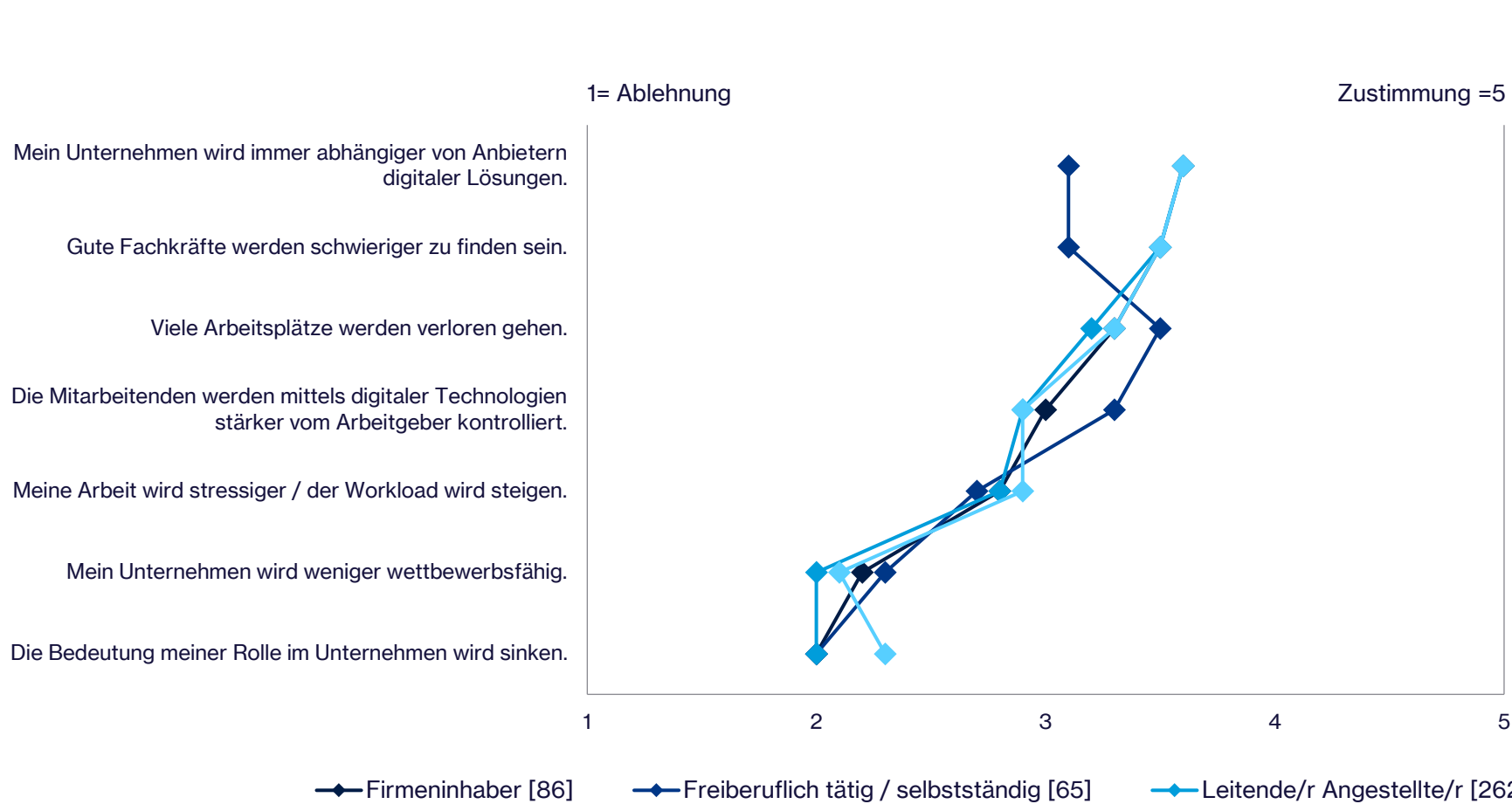


F111: Welche Befürchtungen haben Sie in Bezug auf die Automatisierung/Digitalisierung?
Basis: n=469 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stimme ich überhaupt nicht zu bis 5= stimme voll und ganz zu | Datenbeschriftung ab 3%

Befürchtungen

Rolle

Selbstständig Erwerbende haben andere Befürchtungen als etwa leitende Angestellte: Die Abhängigkeit von Anbietern digitaler Lösungen und der Fachkräftemangel beschäftigen diese weniger als der Verlust von Arbeitsplätzen, mehr Kontrolle oder der Verlust von Wettbewerbsfähigkeit.



Mittelwert			
Firmeninhaber (A)	Freiberuflich tätig / selbstständig (B)	Leitende/r Angestellte/r (C)	Mitarbeitende (D)
3.6 B	3.1	3.6 B	3.6 B
3.5 B	3.1	3.5 B	3.5
3.3	3.5 C	3.2	3.3
3.0	3.3 C	2.9	2.9
2.8	2.7	2.8	2.9
2.2	2.3 C	2.0	2.1
2.0	2.0	2.0	2.3 C

F111: Welche Befürchtungen haben Sie in Bezug auf die Automatisierung/Digitalisierung?

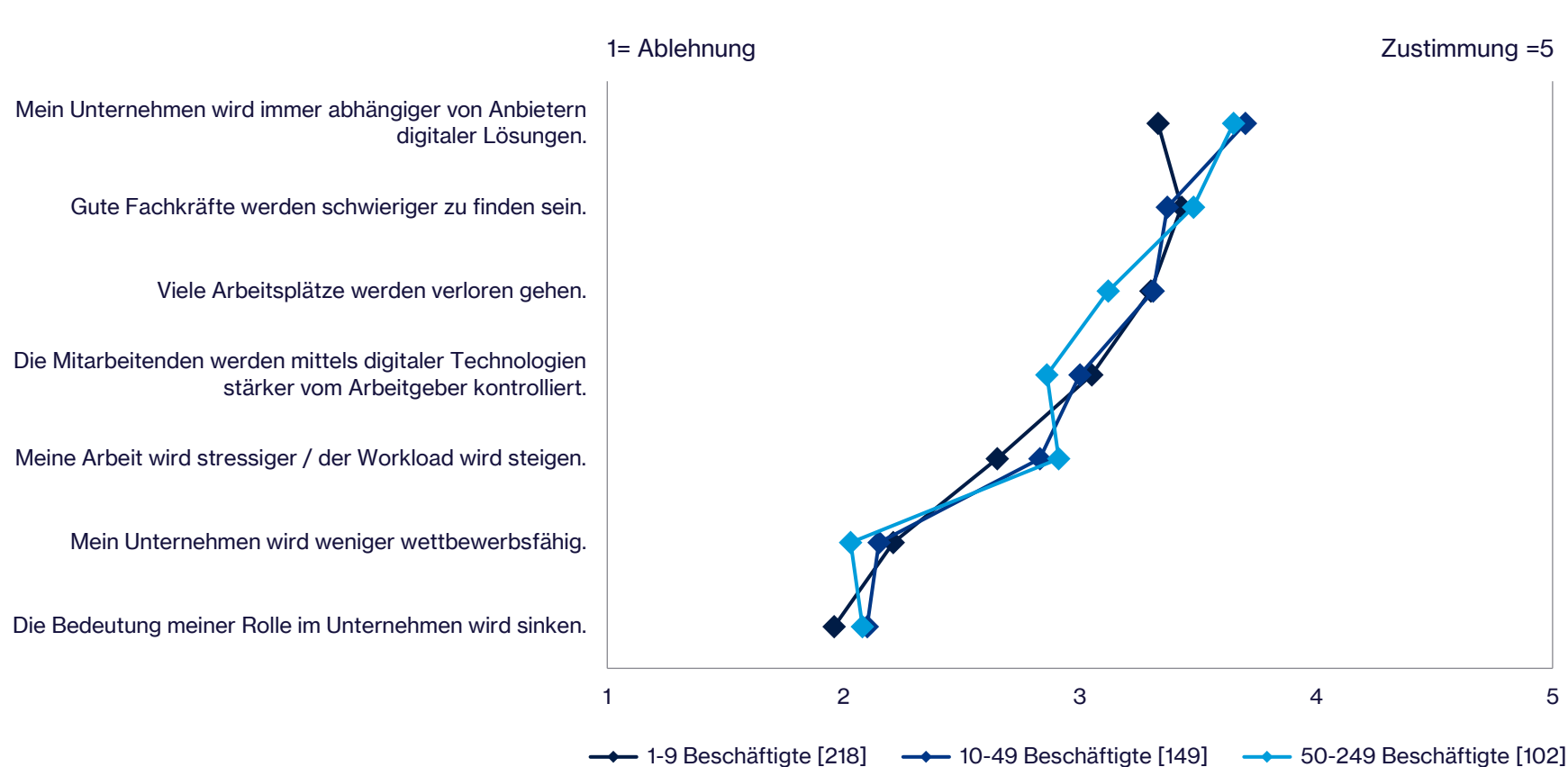
Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stimme ich überhaupt nicht zu bis 5= stimme voll und ganz zu | Mittelwerte ausgewiesen

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Befürchtungen

Unternehmensgrösse

Kleine und mittelgrosse Unternehmen (10-249 Beschäftigte) befürchten stärker, abhängig von Anbietern digitaler Lösungen zu werden oder mehr Workload aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung als Befragte von Mikrounternehmen (1-9 Beschäftigte).



	Mittelwert		
	1-9 Beschäftigte (A)	10-49 Beschäftigte (B)	50-249 Beschäftigte (C)
Mein Unternehmen wird immer abhängiger von Anbietern digitaler Lösungen.	3.3	3.7 A	3.7 A
Gute Fachkräfte werden schwieriger zu finden sein.	3.4	3.4	3.5
Viele Arbeitsplätze werden verloren gehen.	3.3	3.3	3.1
Die Mitarbeitenden werden mittels digitaler Technologien stärker vom Arbeitgeber kontrolliert.	3.1	3.0	2.9
Meine Arbeit wird stressiger / der Workload wird steigen.	2.7	2.8	2.9 A
Mein Unternehmen wird weniger wettbewerbsfähig.	2.2	2.2	2.0
Die Bedeutung meiner Rolle im Unternehmen wird sinken.	2.0	2.1	2.1

F111: Welche Befürchtungen haben Sie in Bezug auf die Automatisierung/Digitalisierung?

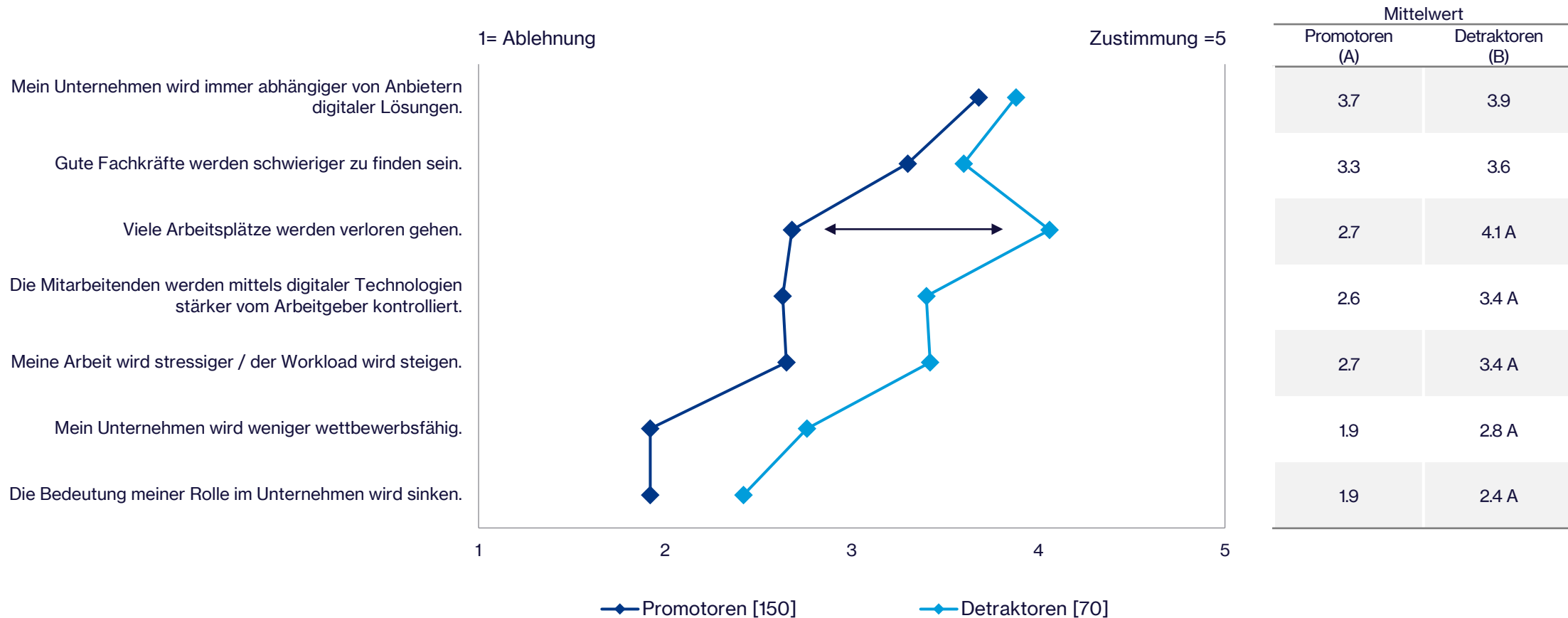
Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stimme ich überhaupt nicht zu bis 5= stimme voll und ganz zu | Mittelwerte ausgewiesen

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Befürchtungen

Promotoren/Detraktoren

Es fällt deutlich auf, wie Promotoren der Automatisierung/Digitalisierung signifikant weniger Befürchtungen haben als Detraktoren. Am stärksten auseinander geht diese Einschätzung betreffend Verlust von Arbeitsplätzen.



F111: Welche Befürchtungen haben Sie in Bezug auf die Automatisierung/Digitalisierung?

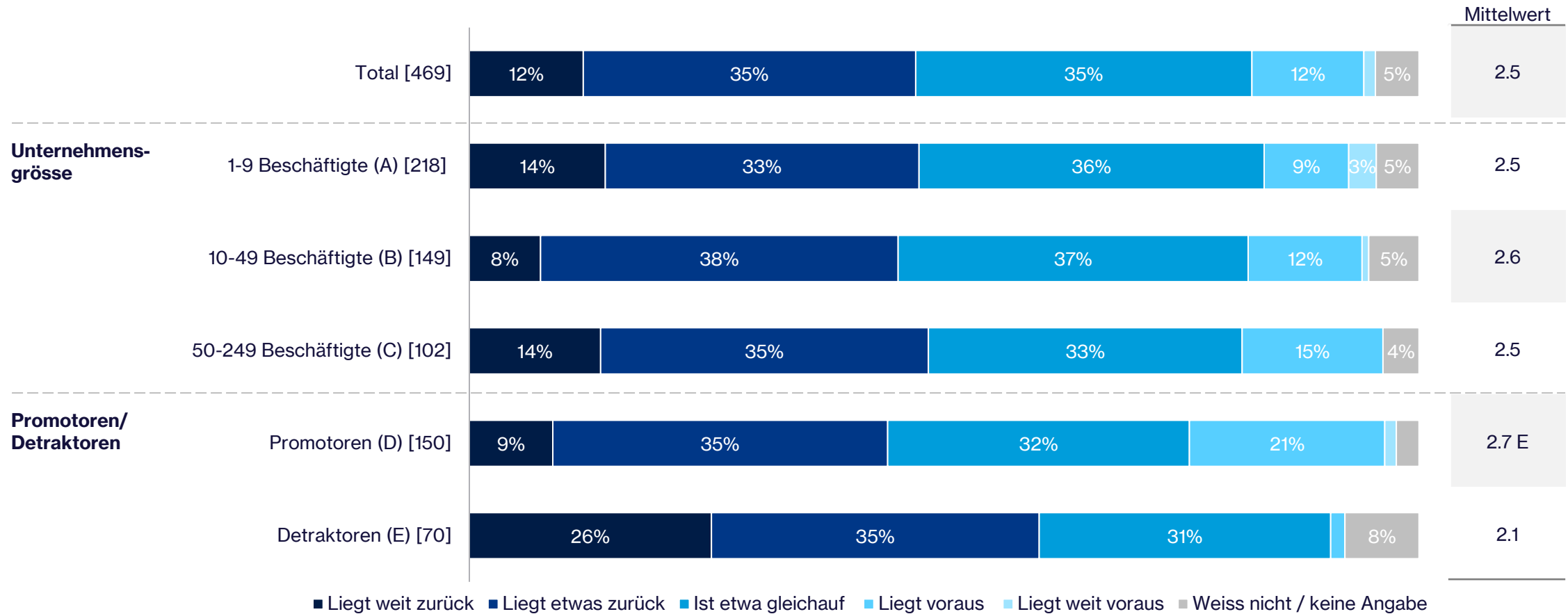
Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stimme ich überhaupt nicht zu bis 5= stimme voll und ganz zu | Mittelwerte ausgewiesen

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Automatisierung und Digitalisierung im Unternehmen

Stand der Automatisierung

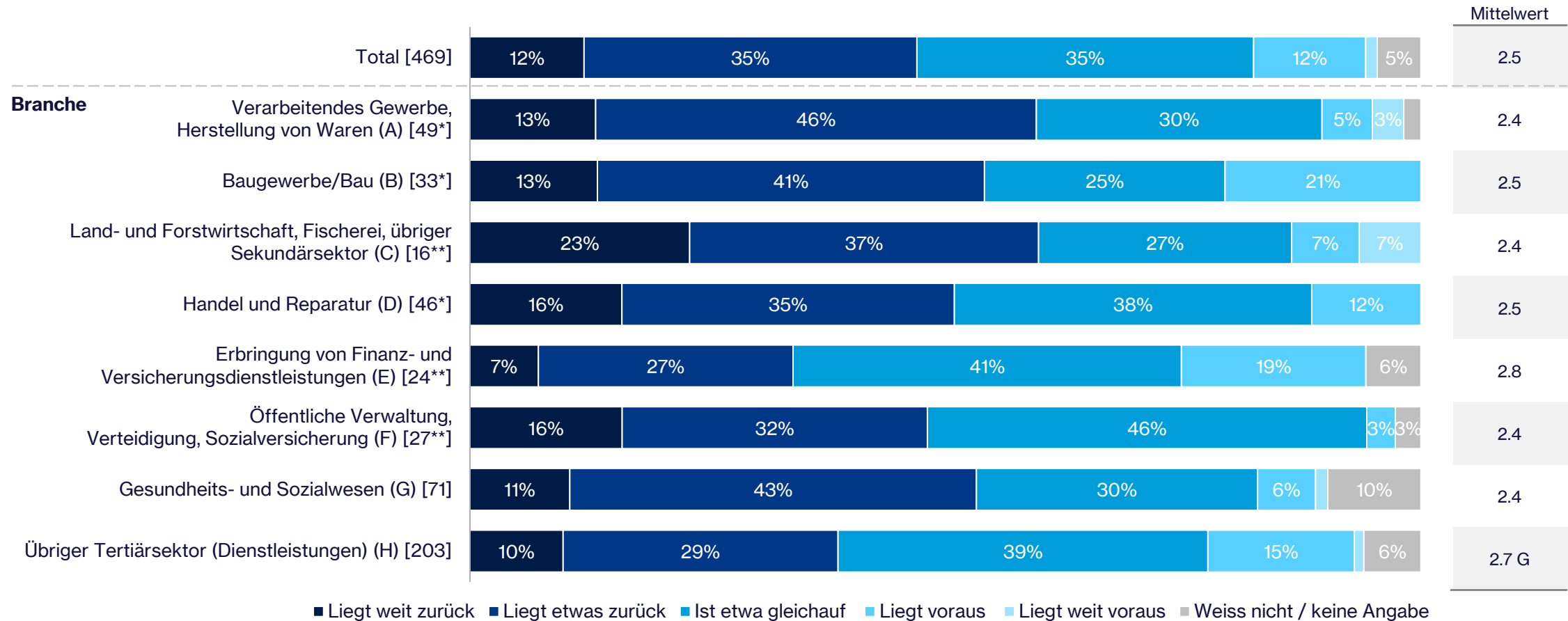
Knapp die Hälfte der Befragten sieht in ihrem Unternehmen in Bezug auf den Stand der Automatisierung/Digitalisierung im Vergleich mit anderen Schweizer Unternehmen schlechter aufgestellt. Der Anteil der Befragten, die ihr Unternehmen weit voraus sehen, nimmt mit der zunehmenden Anzahl Beschäftigten ab, was auf innovative Mikrounternehmen hindeuten könnte.



F200: Wie würden Sie den Stand der Umsetzung der Automatisierung/Digitalisierung in Ihrem Unternehmen verglichen mit anderen Schweizer Unternehmen auf einer Skala von 1 (Ihr Unternehmen liegt weit zurück) bis 5 (Ihr Unternehmen liegt weit voraus) beurteilen?
 Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Geschlossene Frage
 Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen. | Datenbeschriftung ab 3%

Stand der Automatisierung

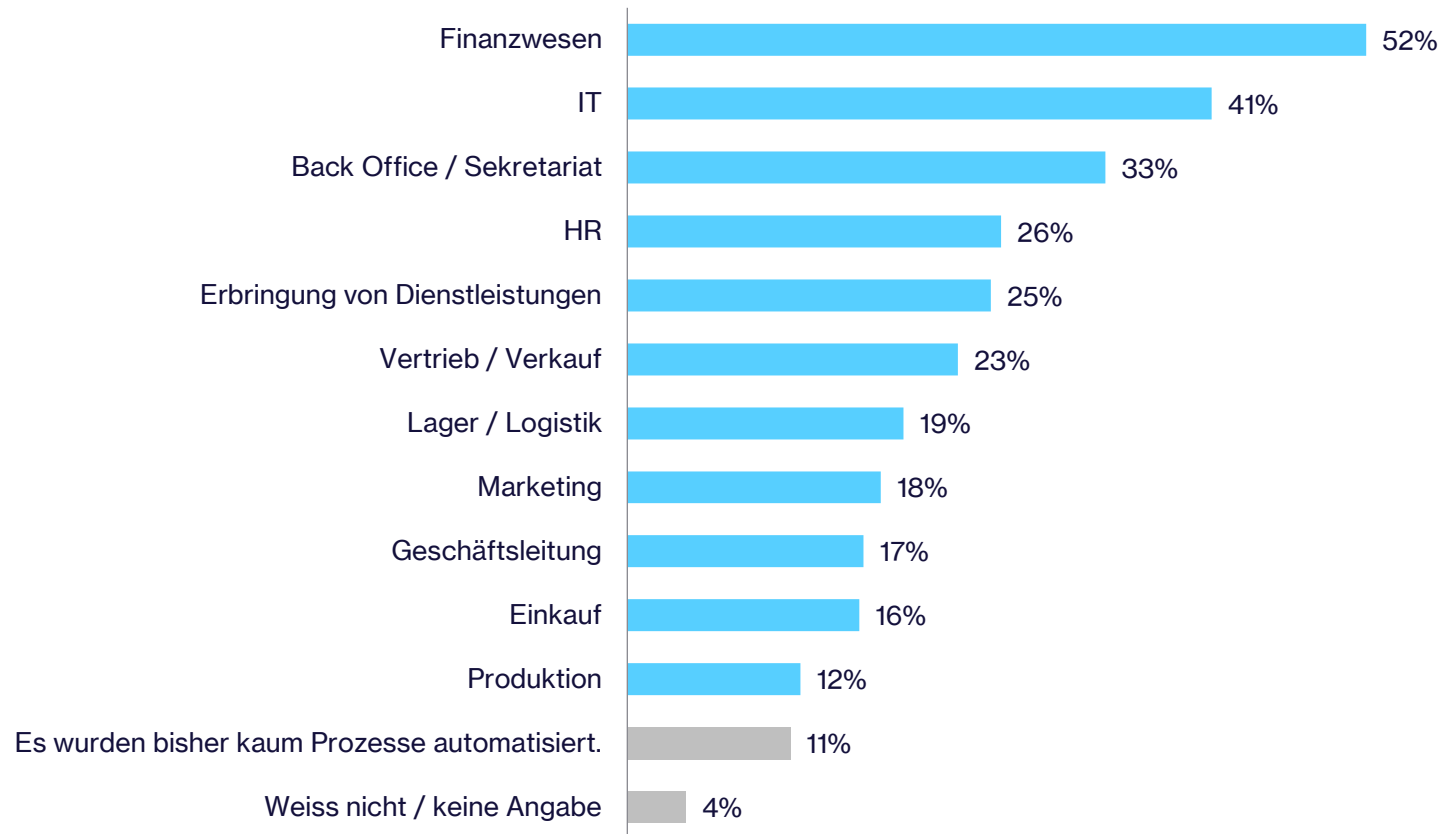
Je nach Branche schwankt die Selbsteinschätzung zum Stand der Automatisierung/Digitalisierung der Befragten. Im Allgemeinen schätzen sich Unternehmen in Branchen des Tertiärsektors als weiter vorne ein, als jene im Sekundärsektor. Aufgrund unterschiedlicher Fallzahlen oder Auffassungen betreffend Automatisierung/Digitalisierung sind Vergleiche nur bedingt möglich.



F200: Wie würden Sie den Stand der Umsetzung der Automatisierung/Digitalisierung in Ihrem Unternehmen verglichen mit anderen Schweizer Unternehmen auf einer Skala von 1 (Ihr Unternehmen liegt weit zurück) bis 5 (Ihr Unternehmen liegt weit voraus) beurteilen? Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Geschlossene Frage | *Kleine Basis <50; **Sehr kleine Basis <30 Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen. | Datenbeschriftung ab 3%

Einsatz von Business Software

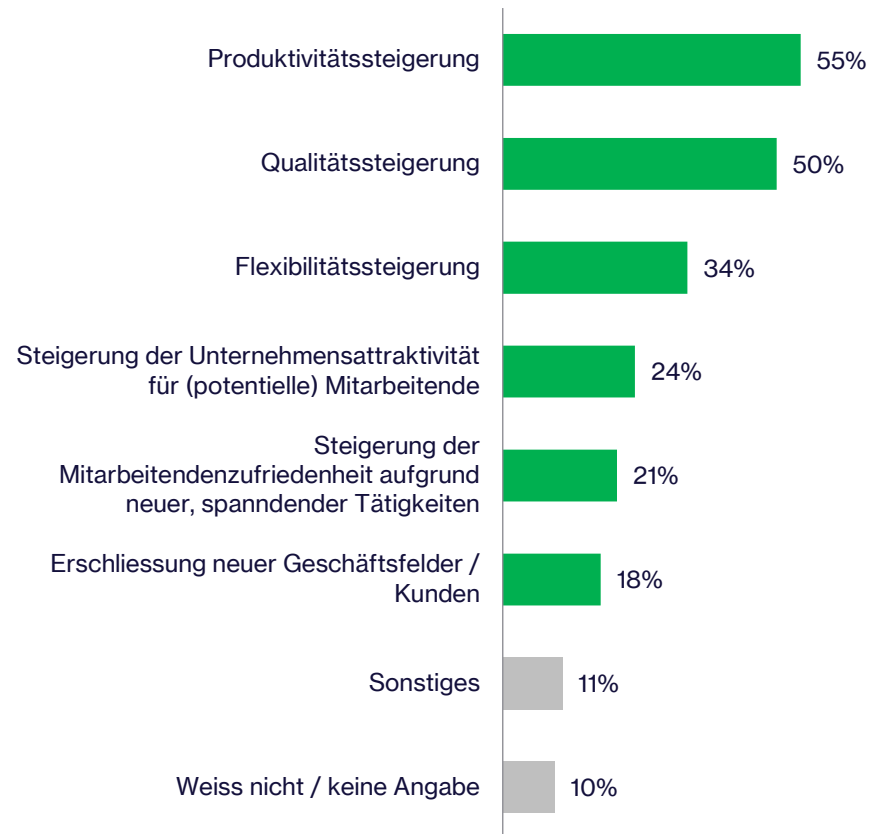
Gerade einmal in knapp der Hälfte der Unternehmen kommt im Finanzwesen Business Software zum Einsatz, die Prozesse automatisiert und vereinfacht. In den Bereichen IT und Back Office / Sekretariat liegt der Anteil noch bei (etwas mehr als) einem Drittel. Rund jedes zehnte Unternehmen hat bisher kaum Prozesse automatisiert. Es kann jedoch sein, dass den Befragten die Automatisierungs-/Digitalisierungseigenschaften der eingesetzten Softwarelösungen nicht direkt bewusst sind und damit der Stand unterschätzt wird.



Positive Erwartungen und Herausforderungen der Automatisierung

Allen voran erhoffen sich die Befragten durch die Automatisierung/Digitalisierung Produktivitäts- sowie Qualitätssteigerungen. Die grössten Hindernisse sehen sie hauptsächlich in administrativen Belangen wie fehlender Zeit oder finanziellen Mitteln zur Umsetzung. Unzureichende Fähigkeiten der Mitarbeitenden oder fehlende Akzeptanz stellen nur für einen Viertel eine Herausforderung dar.

Positive Erwartungen



Herausforderungen



F220: Was erhofft sich Ihr Unternehmen mit der Automatisierung/Digitalisierung zu erreichen?

F230: Welche Herausforderungen oder Hemmnisse sehen Sie in Bezug auf die Umsetzung von Automatisierung/Digitalisierung in Ihrem Unternehmen?

Basis: n=469 | Filter: Alle Befragten | Halboffene Frage (F220) und geschlossene Frage (F230)

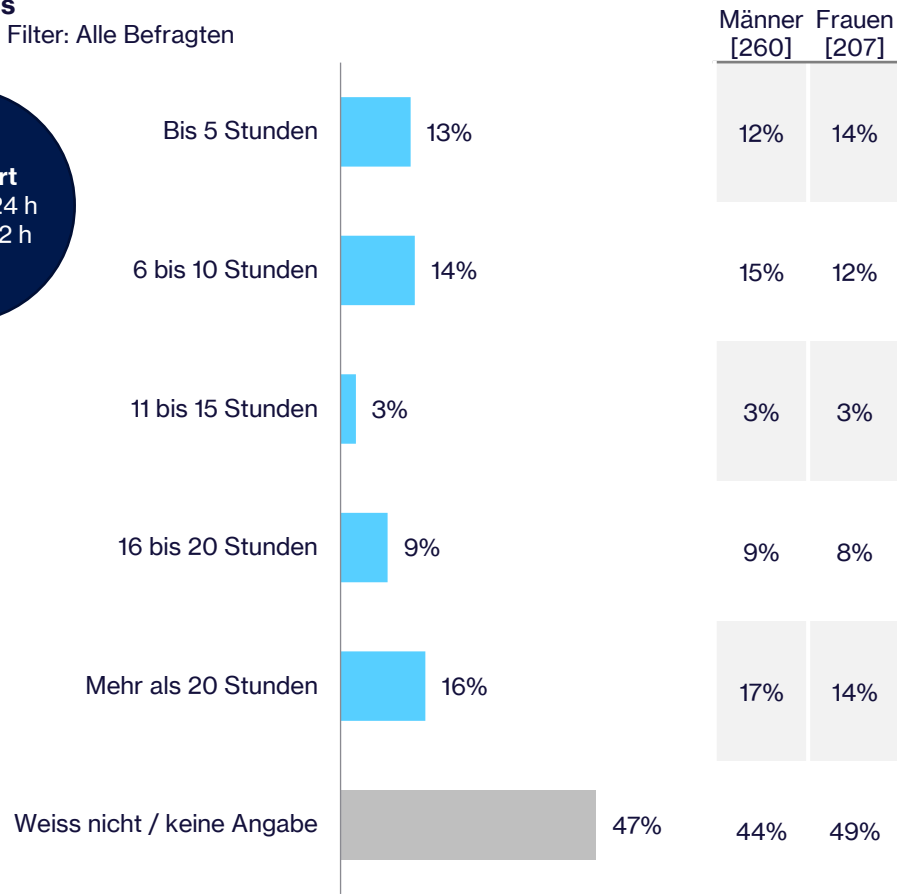
Geschätztes Einsparpotential

Hinsichtlich geschätzter Zeitersparnis durch Automatisierung gehen die Einschätzungen stark auseinander: Männer schätzen diese für sich und andere Mitarbeitende im Mittel auf 24 Stunden pro Monat, Frauen gerade mal auf die Hälfte davon. Das grösste Einsparpotential sehen die Befragten in den Bereichen Finanzen und Backoffice. Jedoch tut sich ebenfalls fast die Hälfte mit einer Einschätzung schwer, was bei der Interpretation zu berücksichtigen ist.

Zeitersparnis

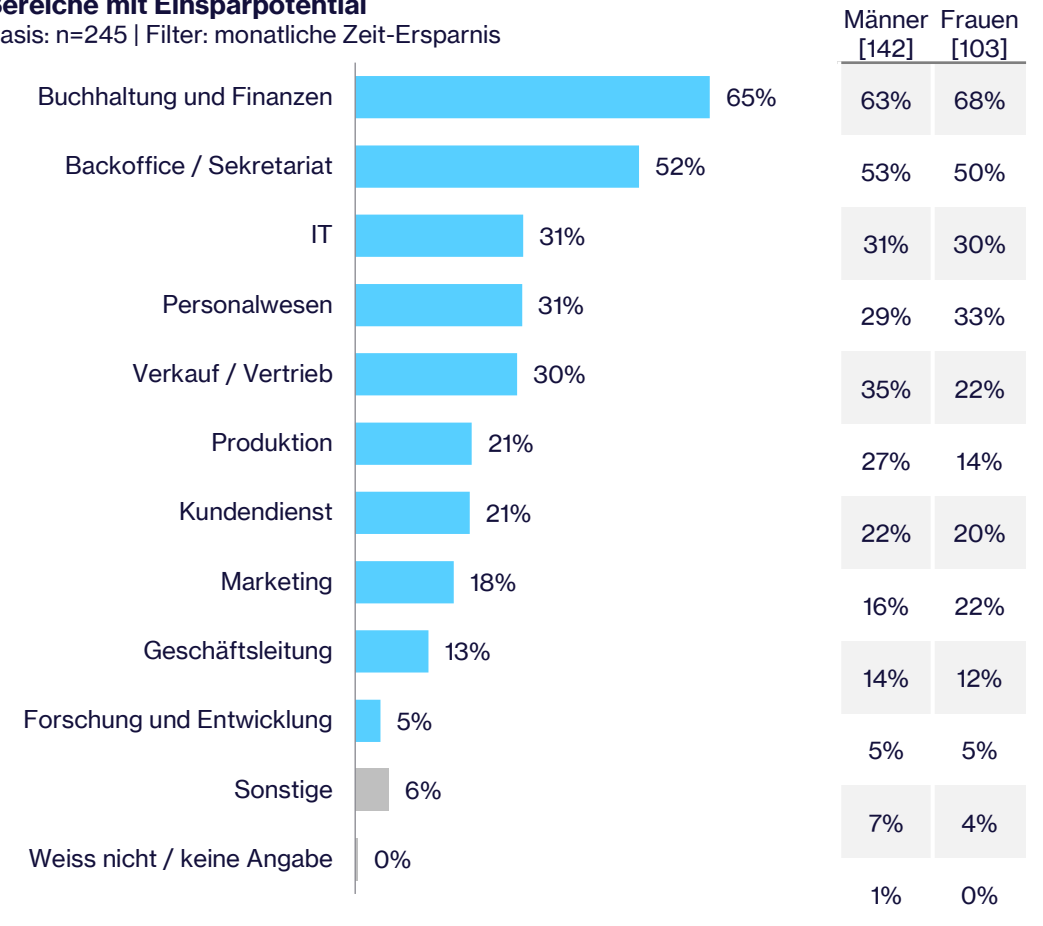
Basis: n=469 | Filter: Alle Befragten

Mittelwert
Männer = 24 h
Frauen = 12 h



Bereiche mit Einsparpotential

Basis: n=245 | Filter: monatliche Zeit-Ersparnis



F240: Wie viele Stunden pro Monat könnten Sie und andere Mitarbeitende durch diese Automatisierung insgesamt einsparen?

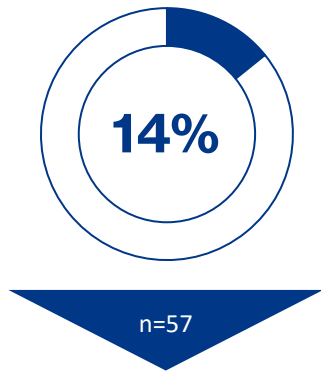
F241: In welchen Bereichen Ihres Unternehmens könnte durch die Automatisierung dieser wiederkehrenden Tätigkeit Zeit eingespart werden?

Basis: n=[] | Filter: siehe oben | Zahlenfeld (F240) und geschlossene Frage (F241)

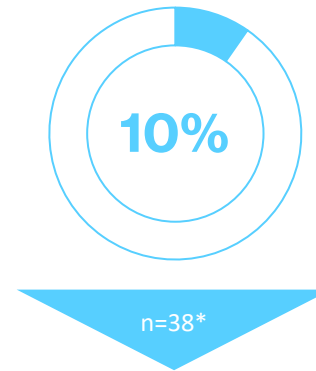
Veränderung der Stellenzahl aufgrund der Automatisierung

In drei von vier Unternehmen hat sich die Stellenanzahl in den vergangenen 12 Monaten aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung nicht verändert. Wo es Veränderungen gab, sind etwas mehr neue Stellen entstanden als Stellen weggefallen sind, dies v. a. in den Bereichen IT, Buchhaltung und Personalwesen.

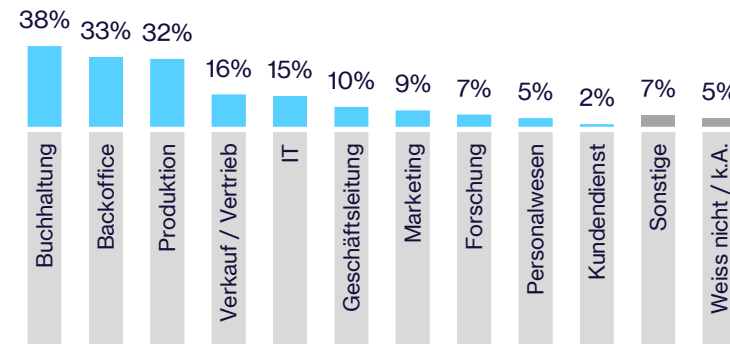
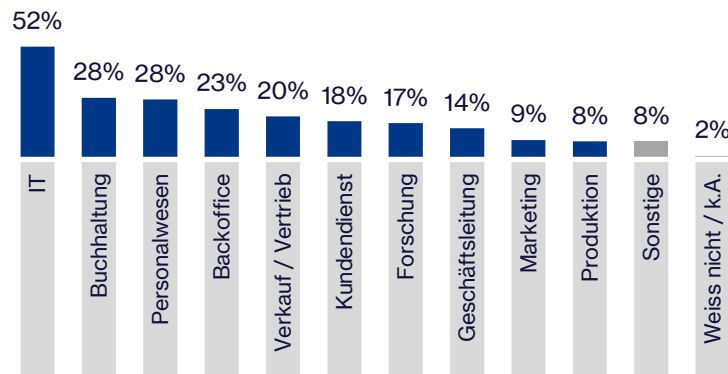
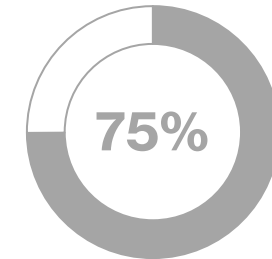
Neue Stellen entstanden | Basis: n=469



Stellen weggefallen | Basis: n=469



Keine Veränderung | Basis: n=469



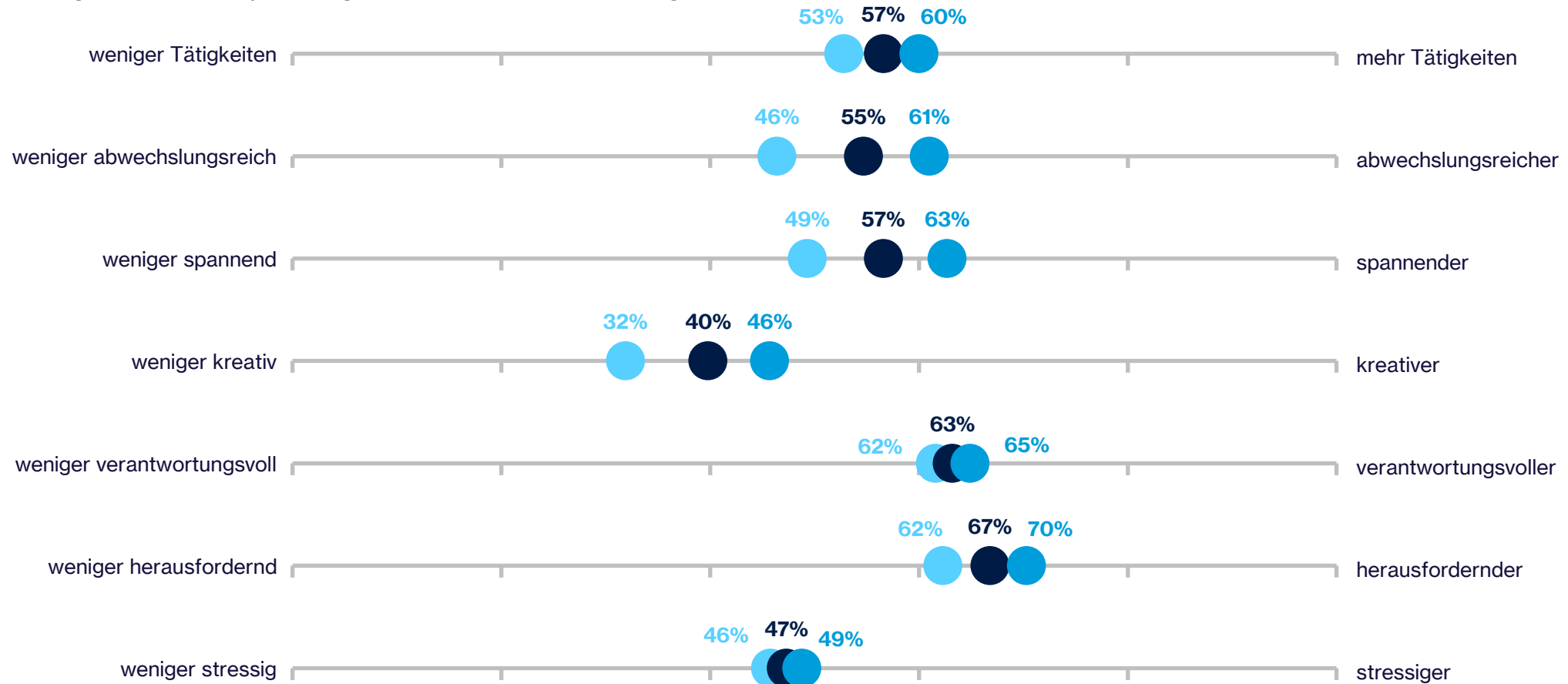
F250: Was hat sich in Ihrem Unternehmen im Laufe der letzten 12 Monate aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung verändert? | F251: In welchen Bereichen sind diese Stellen/Arbeitsbelastungen hinzugekommen?

F252: In welchen Bereichen sind diese Stellen/Arbeitsbelastungen weggefallen?

Basis: n=[] | Filter: siehe oben | Geschlossene Fragen | *Kleine Basis <50

Veränderung der Tätigkeiten

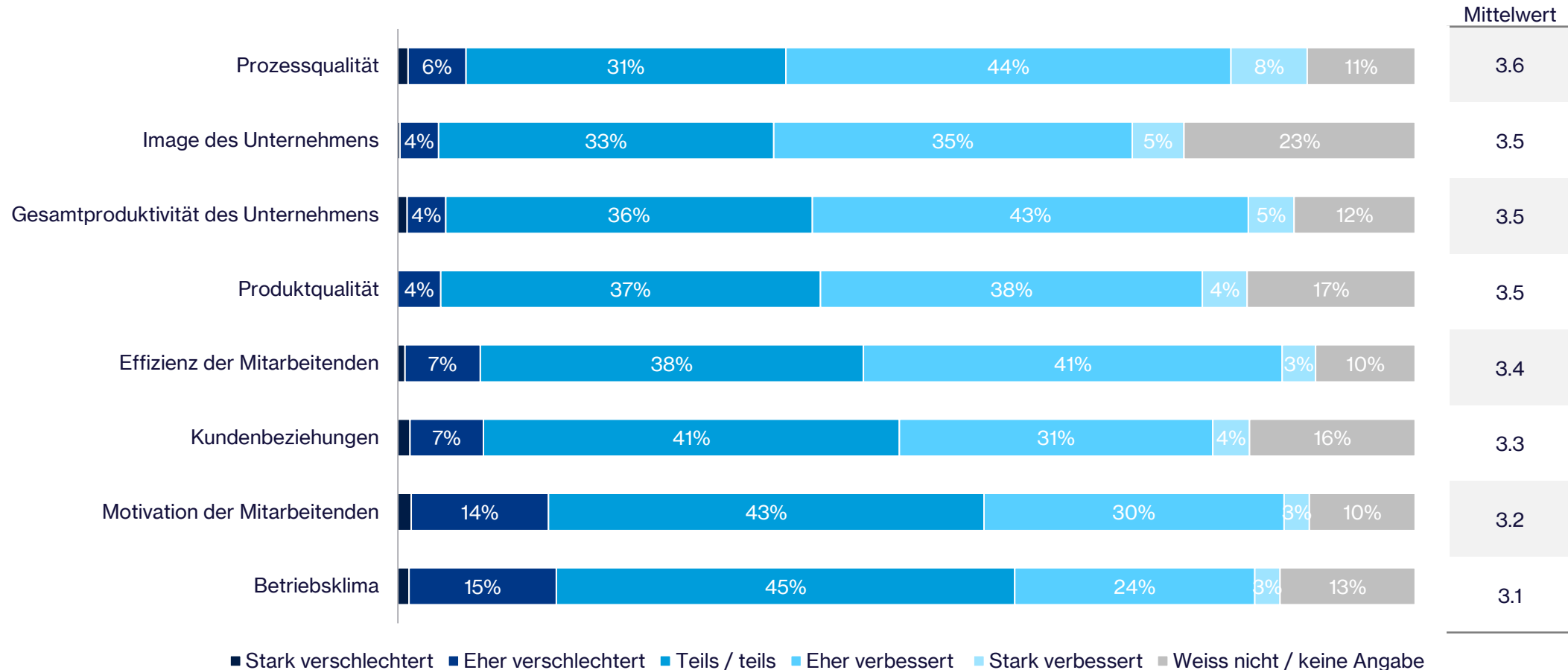
Für rund zwei Drittel der Befragten sind die Tätigkeiten für die Mitarbeitenden im Unternehmen herausfordernder und verantwortungsvoller geworden. Hinsichtlich weiterer Veränderungen herrscht keine Einigkeit. Ebenso gehen die Meinungen zwischen Männern und Frauen auseinander. Frauen sehen die Entwicklungen kritischer, bspw. weniger Kreativität und Abwechslung.



● Total [469] ● Männer [260] ● Frauen [207]

Auswirkungen der Automatisierung im Unternehmen

Geht es nach den Befragten, so hat sich die Prozessqualität, das Image des Unternehmens sowie dessen Gesamtproduktivität in der Hälfte der Fälle aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung verbessert. Bezüglich Motivation der Mitarbeitenden und Betriebsklima gibt es Uneinigkeit: Gegen ein Drittel sieht eine Verbesserung; 1 von 5 Befragten aber eine Verschlechterung.

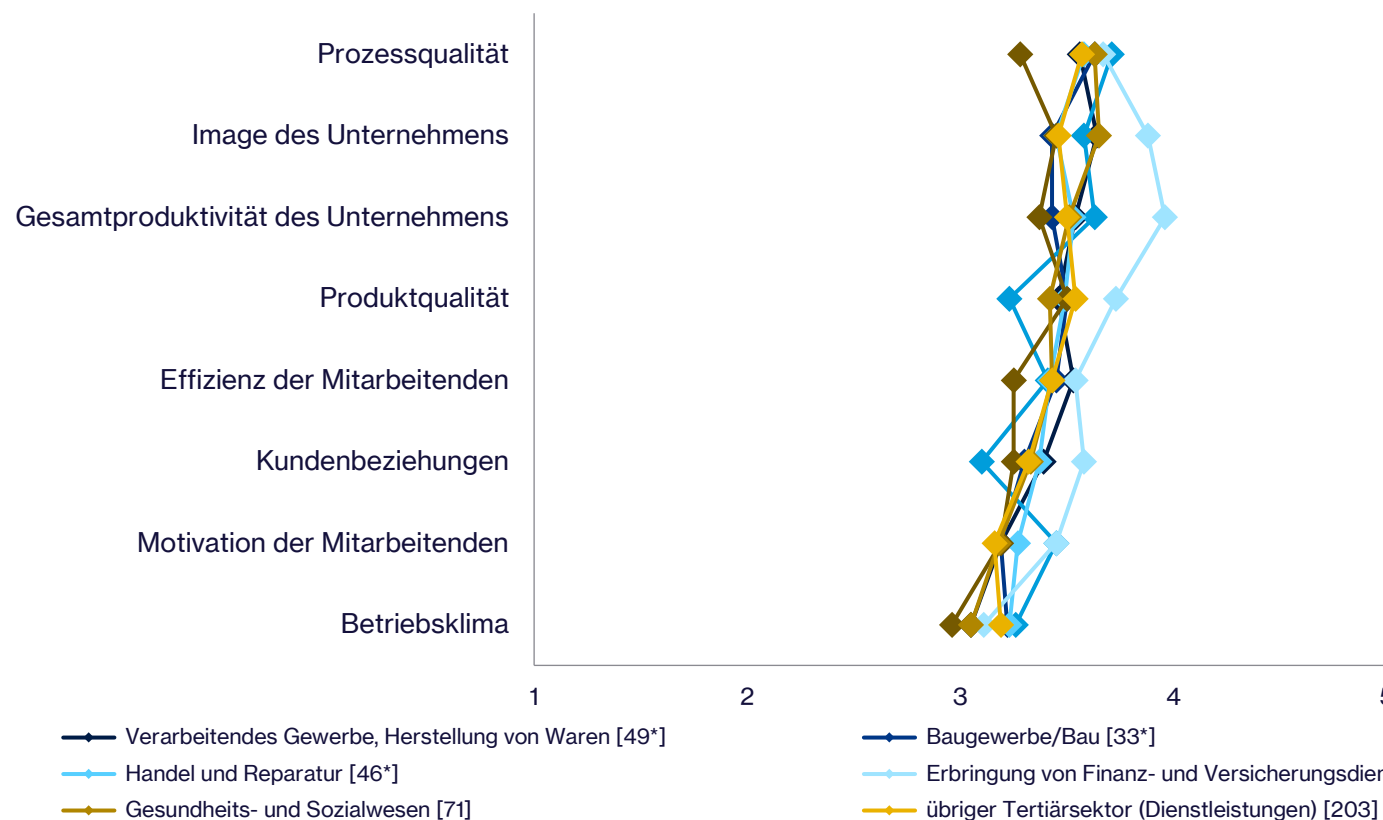


F270: Inwiefern hat sich die Automatisierung/Digitalisierung in Ihrem Unternehmen auf folgende Punkte ausgewirkt?
Basis: n=469 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stark verschlechtert bis 5= stark verbessert | Datenbeschriftung ab 3%

Auswirkungen der Automatisierung im Unternehmen

Branche

Unabhängig von der Branche schätzen die Befragten die Veränderungen aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung in ihrem Unternehmen auf die einzelnen Punkte in etwa gleich ein. Einzig die Befragten aus der Finanz- und Versicherungsbranchen schätzen die Verbesserung der Gesamtproduktivität etwas höher ein (Vorsicht: kleine Fallzahl).



Mittelwert							
Verarbeitendes Gewerbe (A)	Baugewerbe (B)	Land- und Forstwirtschaft (C)	Handel und Reparatur (D)	Finanz- und Versicherungs-DL (E)	Öffentliche Verwaltung (F)	Gesundheits- und Sozialwesen (G)	übriger Tertiärsektor (H)
3.6	3.6	3.7	3.6	3.7	3.3	3.6	3.6
3.6	3.4	3.6	3.5	3.9	3.5	3.7	3.5
3.5	3.4	3.6	3.5	4.0	3.4	3.5	3.5
3.5	3.5	3.2	3.5	3.7	3.5	3.4	3.5
3.5	3.5	3.4	3.4	3.5	3.3	3.4	3.4
3.4	3.3	3.1	3.4	3.6	3.3	3.3	3.3
3.2	3.2	3.5	3.3	3.5	3.2	3.2	3.2
3.1	3.2	3.3	3.2	3.1	3.0	3.1	3.2

F270: Inwiefern hat sich die Automatisierung/Digitalisierung in Ihrem Unternehmen auf folgende Punkte ausgewirkt?

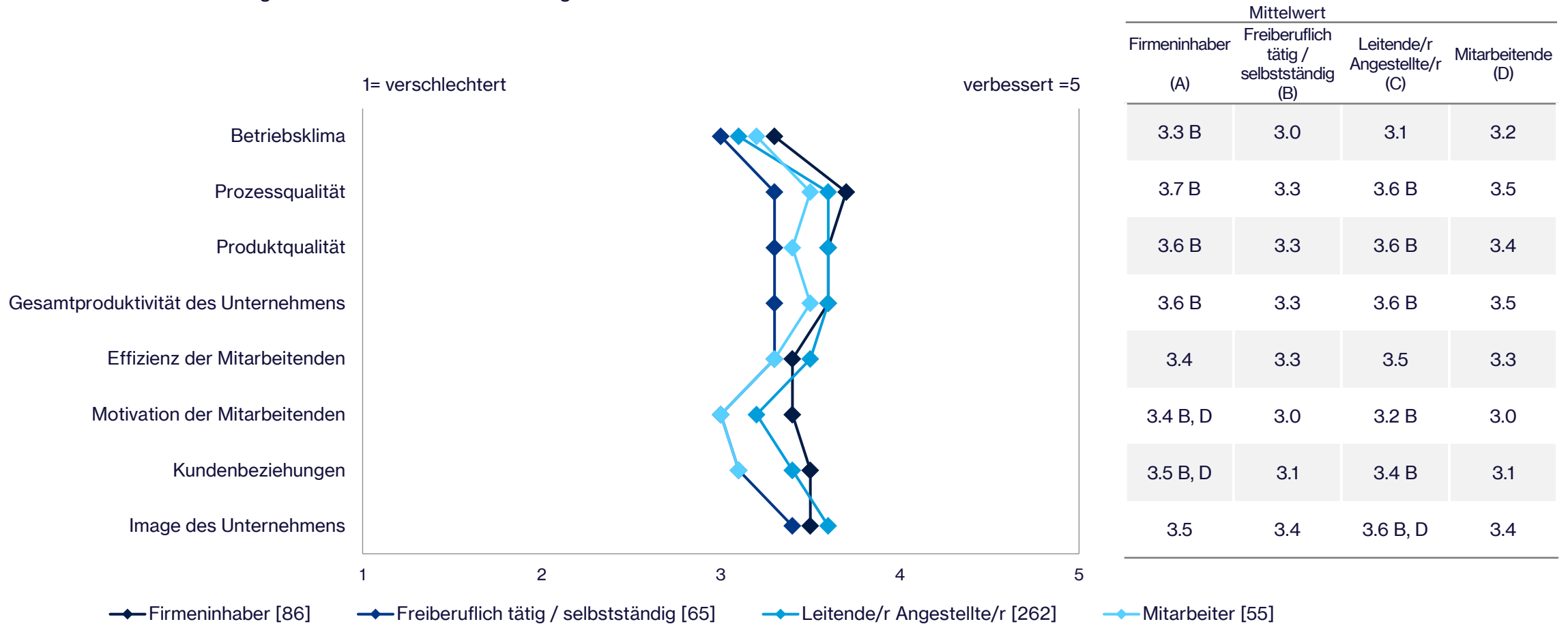
Basis: n[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stark verschlechtert bis 5= stark verbessert | Mittelwerte ausgewiesen | *Kleine Basis <50; **Sehr kleine Basis <30

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Auswirkungen der Automatisierung im Unternehmen

Rolle

Aus Sicht von Firmeninhabern und leitenden Angestellten haben sich Prozess- und Produktqualität sowie die Gesamtproduktivität des Unternehmens stärker verbessert verglichen mit der Einschätzung von selbstständig Erwerbenden oder Mitarbeitenden. Diese sind kritischer, was die Auswirkungen auf die Motivation der Angestellten oder Kundenbeziehungen betrifft.

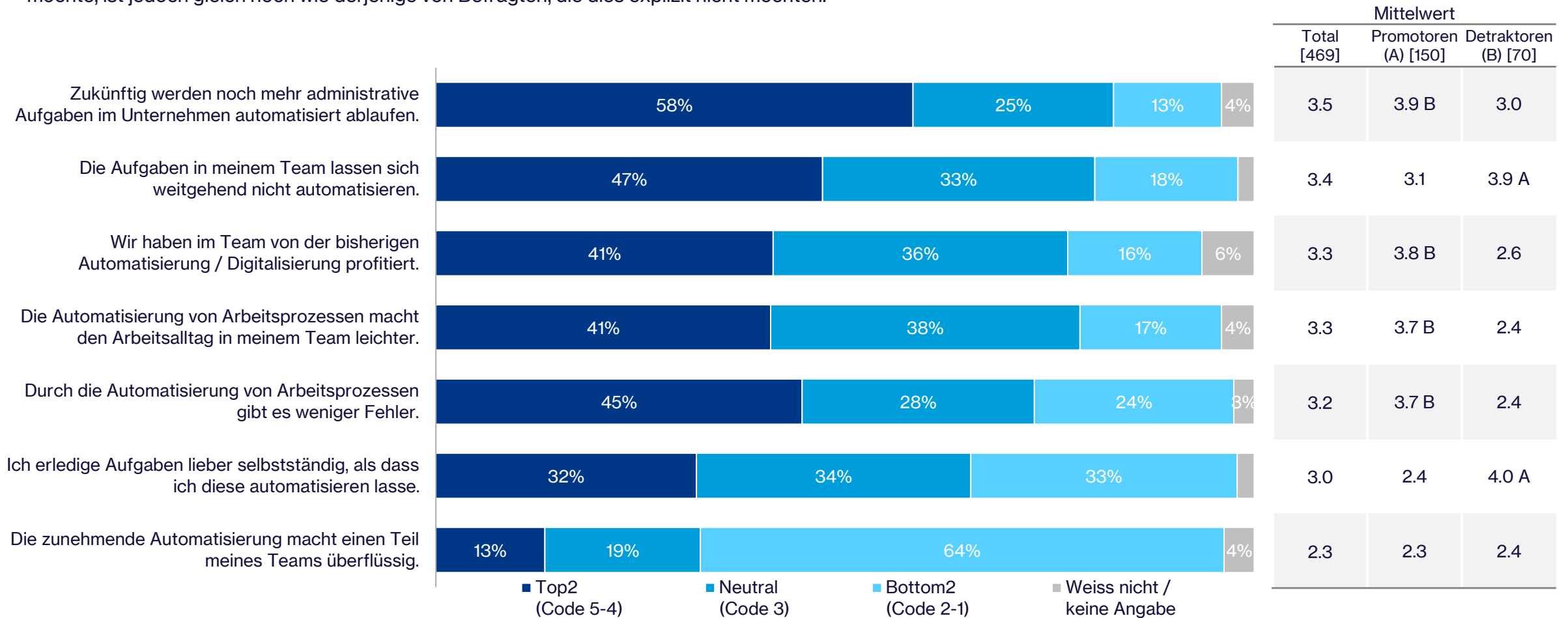


F270: Inwiefern hat sich die Automatisierung/Digitalisierung in Ihrem Unternehmen auf folgende Punkte ausgewirkt?
 Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stark verschlechtert bis 5= stark verbessert | Mittelwerte ausgewiesen
 Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit

Persönliche Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit

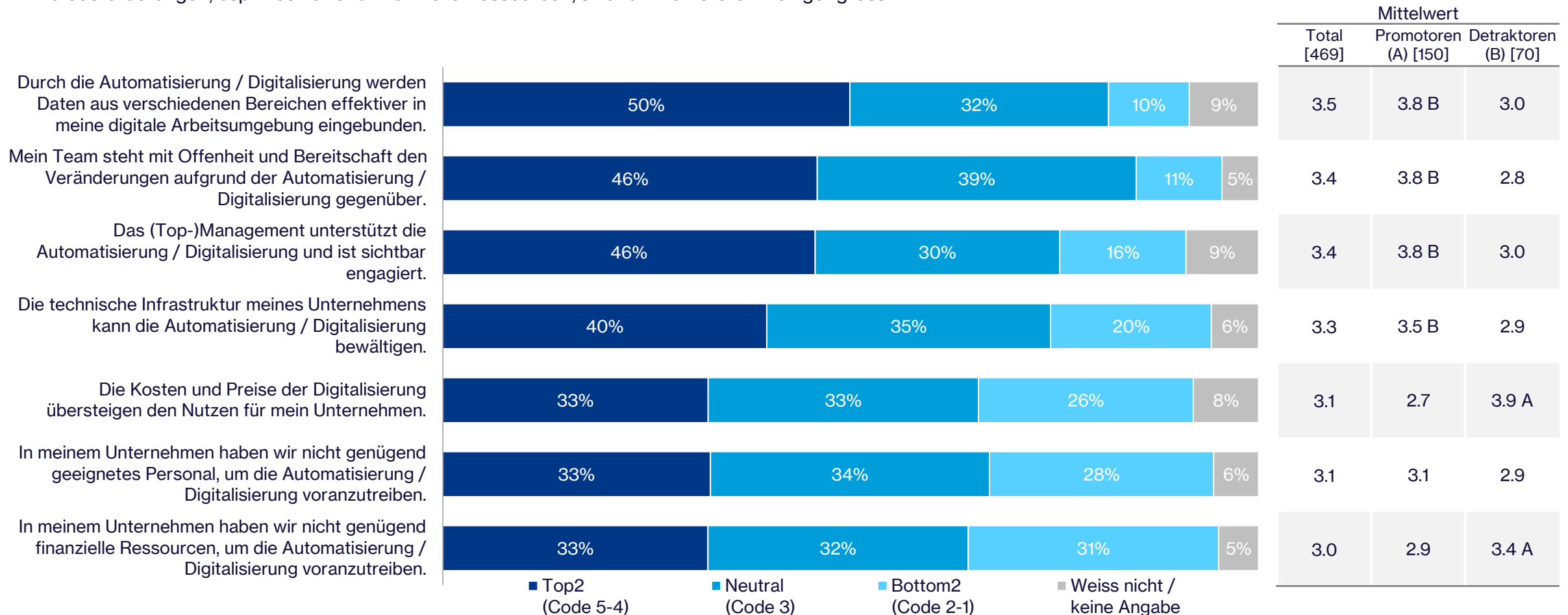
Rund 6 von 10 Befragten sind der Ansicht, dass zukünftig noch mehr administrative Aufgaben im Unternehmen automatisiert ablaufen werden, diese zunehmende Automatisierung aber keinen Teil des Teams überflüssig machen wird. Der Anteil der Befragten, die Aufgaben automatisieren lassen möchte, ist jedoch gleich hoch wie derjenige von Befragten, die dies explizit nicht möchten.



F300: Inwiefern stimmen Sie persönlich folgenden Aussagen zur Automatisierung zu?
 Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stimme überhaupt nicht zu bis 5= stimme voll und ganz zu
 Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen. | Datenbeschriftung ab 3%

Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit im Unternehmen

Gut die Hälfte der Befragten ist der Ansicht, dass Daten aus verschiedenen Bereichen aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung effektiver in die Arbeitsumgebung eingebunden werden und dass das Team diesen Veränderungen mit Offenheit und Bereitschaft gegenübersteht. Herausforderungen, bspw. betreffend finanzielle Ressourcen, sind für Promotoren weniger gross.



F310: Inwiefern stimmen Sie in Bezug auf Ihr Unternehmen folgenden Aussagen zu, was Veränderungen aufgrund der Automatisierung/Digitalisierung betrifft?
 Basis: n=[] | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= stimme überhaupt nicht zu bis 5= stimme voll und ganz zu
 Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95%-Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Stichprobenstruktur

Stichprobenstruktur












ungewichtet

Total  **469**

Rolle

Firmeninhaber  **101**
 Freiberuflich tätig / selbstständig  **92**
 Leitende/r Angestellte/r  **227**
 Sonstiges  **48**









Verantwortungsbereiche

HR  **120**
 Finanzwesen  **180**
 Einkauf  **164**
 Erbringung von Dienstleistungen  **268**
 Produktion  **91**
 Lager / Logistik  **87**
 IT  **142**
 Vertrieb / Verkauf  **142**
 Marketing  **149**
 Geschäftsleitung  **206**
 Back Office / Sekretariat  **137**

Unternehmensgrösse

1-9 Beschäftigte  **218**
 10-49 Beschäftigte  **149**
 50-249 Beschäftigte  **102**

Branche

Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren  **49**
 Baugewerbe/Bau  **33**
 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  **16**
 Handel und Reparatur  **46**
 Finanz- und Versicherungsdienstleistungen  **24**
 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung  **27**
 Gesundheits- und Sozialwesen  **71**
 übriger Tertiärsektor (Dienstleistungen)  **203**

Alter

15-29 Jahre  **30**
 30-44 Jahre  **139**
 45-59 Jahre  **174**
 60+ Jahre  **124**

Schulbildung

Tiefe/mittlere Bildung  **140**
 Höhere Bildung  **327**